

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Band: 7 (1905-1906)

Heft: 2-3

Rubrik: Mitteilungen der Kantonalen Altertumssammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Paar gelbseidene Handschuhe mit grüner Einfassung, Stickerei und Verschnürung; ein Paar carmoisinrote seidene Strümpfe mit Silberstickerei, beides aus Appenzell.

Weißleinene gestickte Kinderwickelbinde, um 1780, aus Schaffhausen. — Goldbrokatband mit schwarzseidener Rosenranke, aus Appenzell.

19. Jahrhundert. Hölzerne Schreibzeugschachtel mit Kerbschnitzerei, bezeichnet J. A. G. 1809, Kt. Appenzell. — Alphorn, aus einem Tannenstamm gefertigt, mit Wurzelspannumwindung, Anfang des 19. Jahrhunderts, Kt. Bern. — Acht geschnitzte Milchtesseln, aus dem Tavetsch, Graubünden.

Silberner und messingversilberter Weibelschild des Zunftgerichts Eglisau und des Bezirksstatthalters von Horgen.

Ein Paar zinnerne Oellämpchen mit profiliertem Schaft, Anfang des 19. Jahrhunderts, aus Zug. — Tiefes Zinnschüsselchen mit Henkeln, aus Appenzell.

Ein Paar lederne Sennenschuhe mit vierfacher Sohle, aus Appenzell.

b) Einkäufe aus dem Auslande.

Glasgemälde: Wappenscheibe des Klosters St. Katharinental mit den Figuren St. Petrus und St. Paulus, 1520. — Glasgemälde mit Darstellung der Verspottung Hiobs und Inschrift: „Philip Sinner 1563“. — Zwei zusammengehörige Bauernscheiben mit Darstellung einer Sennerei und Inschrift: „Jos ab der Halten und Jos ab der Halten sin sun, Vreni Meyerin des suns Ewib 1599“. — Bauernscheibe mit Darstellung eines Ehepaares und einer Sennerei, Inschrift: „Anthony Eptly Bed gebrueder anno 1621“. — Wappenscheibe des „Hr. Johannes Holtzer deß großen Rahts der Statt Bern und diser Zeit Schultheiß der Statt und Graffschafft Thun 1660.“ — Wappenscheibe des „D. Bernardus Hartman præpositus insig. colleg. eccl. Beronensis Aulæ imperialis cappellanus hæreditarius et dominus Beronæ anno 1692.“



II. Kantonale Altertumssammlungen.

Aarau. **Kantonales Antiquarium.** *Neue Erwerbungen.* Bausteine aus dem Schloß Hallwil, mit romanischen Ornamenten. — Reliefierte Kacheln, XVII. Jahrh. mit Apostelfiguren und Engelsköpfen; Gränichen. — Hölzerne Schaufel mit Eisenbeschlag, Wynental. — Siegelstempel des Kantons Aargau, aus der Mediationszeit. G.

S. Gallen. **Historisches Museum** (*Sammlungen des Historischen Vereins*). Zuwachs an *Geschenken* vom 1. Oktober 1904 bis 30. Juni 1905.

Fragment eines Bronzeringes aus dem st. gallischen Rheintal; eine Lanzenspitze aus Bronze, gefunden auf der Flumseralp; eiserne Lanzenspitze aus Heiligkreuz bei Mels; geschnittener Erker aus der Stadt St. Gallen, 18. Jahrh.; 2 bemalte Bretter aus dem ehemaligen Frauenkloster zu St. Leonhard in St. Gallen; Fragment eines Schildhalters aus Ton; ein Fayencekrug; 2 bemalte Kacheln von einem Winterthurer Ofen; Wappenscheibe auf das eidgenössische Schützenfest in St. Gallen 1904; eine silberne Reiseuhr mit reichen Ornamenten aus der 1. Hälfte des 18. Jahrh.; 2 ältere Lampen; eisernes Talglicht aus dem Kanton Graubünden; ein Waffeisen; ein bemalter Pfeifenkopf mit Darstellungen von Milizen der ehemaligen st. gallischen Legion; ein Dolchmesser aus Eisen, 14. Jahrh.; eine Geschützkugel; Waffenrock und Käppi eines Korporals der Artillerie, 19. Jahrh.; gravierte Eisen schnalle, 17. Jahrh.; Brille mit silbernem Gestell aus dem Anfang des 19. Jahrh.; ein Militärspiel und ein Kinderspiel aus dem Anfang des 19. Jahrh.; Gewichte einer Münz-

wage; ein Meßinstrument aus Eichenholz; Schaft eines Hobels mit Schnitzereien; Faktura- und Kalkulationenbuch des Hauses Zellweger in Trogen aus dem Jahre 1793; die Wetterfahne der alten Kirche zu Rehetobel A.-Rh.; Taler der Stadt St. Gallen 1622; Michaelsgulden von Beromünster mit Einfassung; Bronzemedaille der kantonalen Lehrlingsprüfung in St. Gallen 1904; die auf das eidgenössische Schützenfest in St. Gallen 1904 geprägten Medaillen und Plaketten, sowie je ein Abschlag von den Schalen der goldenen und silbernen Schützensuhr; ein Batzen von Appenzell A.-Rh. 1813; Kreuzer der Stadt Solothurn; eine Anzahl ausländische Kupfermünzen; Pergamenturkunde und Kaufbriefe von Häusern der Stadt St. Gallen vom 15.—18. Jahrh.; verschiedene Papierakte, öffentliche Erlasse, Gelegenheitsdrucke und Zeitungen aus der 1. Hälfte des 19. Jahrh.; ein Kalender mit Offiziersetat vom Jahre 1766; ein Arzneibuch aus dem Jahre 1568 in gleichzeitigem Einbände von gepreßtem Leder; deutsche Bibel mit Holzschnitten 1720; 2 Miniaturbilder; ein Jahrgängerverzeichnis aus dem Jahre 1813; ein Papierakt: Injurienklage aus der Zeit der Helvetik; ein Oelgemälde: Porträt des St. Galler Bürgermeisters Michael Schlatter; 4 Ansichten aus der Umgebung von St. Gallen; eine Anzahl Photographien von verschiedenen Objekten des Museums; ein auf Seide gesticktes Madonnabild; eine Lithographie: Szenen aus dem Leben des h. Gallus.

Ankäufe: Ein bemalter Kachelofen, Winterthurer Arbeit des Hans Heinrich Graaf, datiert 1655; 6 Glasgemälde: Kopien nach den in der Kirche zu Rheinegg befindlichen Originalen; ein gotischer Tisch, gotische Truhe, ein Faltstuhl und 3 Holzkassetten, alles aus dem Kanton Graubünden, XVI. Jahrh.; eine Truhenfront mit Intarsien, datiert 1619; geschnitzte Holztafel von einem Hause in St. Fiden datiert 1672; Bekrönung einer Stuhllehne in Eichenholz geschnitzt, 1699; Wiege in Hartholz mit geschnitztem Kopfende, XVIII. Jahrh.; ein kompletter Bettanzug aus dem Anfang des XIX. Jahrh.; eine Handzwehle mit dem Wappen der Familie Zollikofer 1696; ein Garnhaspel mit Schnelleruhr, datiert 1729; eine Wanduhr mit Spindelgang und dem Wappen der Zollikofer aus dem Ende des XVI. Jahrh.; ein schmiedeiserner Leuchter aus Vättis; ein Zinnteller mit dem Wappen des Klosters St. Gallen und des Abtes Cölestine I., datiert 1693; ein Posten Zinngeschirr mit st. gallischen Meistermarken; ein geschliffenes Glas mit dem Wappen des Klosters Wurmsbach; großer geschliffener Glashumpen aus dem Jahre 1822; verschiedene Fayencegeschirre: Heimberger Platten, Spruch- und Wandteller aus dem Appenzellerland; goldene Tabakdose mit feiner Gravierung; Aufsteckkamm aus Schildkrot; 3 Hornkämme; eine Wallbüchse mit Luntenschloß; Degen mit geätzter Klinge; ein Paar eiserne Steigbügel aus Vättis, XVII. Jahrh.; 3 Fruchtmaße; 2 seidene und ein baumwollener Regenschirm aus Appenzell A.-Rh.; ein Barometer aus dem Kloster Grimmenstein; ein Wirtshauschild mit dem Wappen des Klosters St. Gallen, datiert 1782, geschnitzte Holzfigur: Ecce homo, XVI. Jahrh.; geschnitzte Figur einer bekrönten Heiligen, XVI. Jahrh.; ein Meßkelch, silbervergoldet, XVI. Jahrh.; ein Kommunionkelch aus Glas 1807; eine Weihrauchbüchse XVIII. Jahrh.; ein sog. Pest-sarg; dicke Dreibatzenklippe der Stadt St. Gallen 1621; Kreuzer der Stadt St. Gallen, sog. Etschkreuzer, 1583; Dreibätzner der Stadt St. Gallen 1619. Groschen der Stadt St. Gallen 1573, 1589, 1618, 1727, 1737, 1738, 1790; die offizielle Medaille vom eidgenössischen Schützenfest in Zug 1827; dieselbe vom eidgenössischen Schützenfest in Luzern 1901; französisches Goldstück, 40 Franken, 1824; Bronzemedaille auf die Einweihung der Gedächtniskirche zu Speyer, 31. August 1904; 2 Pergamenturkunden, Lehenbriefe des Klosters St. Gallen; ein Gesangbuch mit silbervergoldeten Schließen; 1 Pappeband, Sammlung von 42 Kupferstichen mit Darstellungen aus der Zeit der französischen Revolution; 2 Mappen: Alt-Wil in Bildern, herausgegeben von F. G. Sailer; eine Federzeichnung: die Stadt St. Gallen um die Mitte des XVII. Jahrh.; 4 Kupferstiche von J. C. Mayr: Ansichten einzelner Quartiere der Stadt St. Gallen, II. Hälfte des XVIII. Jahrh.; ein Aquatintablatt: St. Gallen von Süden mit umgebenden Randbildern; dasselbe von Nordosten und Nordwesten, von J. B. Isenring; ein Kupferstich: St. Gallen von Westen von V. K. Heinzmann; ein Kupferstich: Vue de la ville de Saint Gall 1780 par Perignon; großer von Hand kolorierter Kupferstich: Vue de la ville de Saint Gall 1806 par G. Lory; 3 Aquatintablätter: Ansichten aus dem Appenzeller Gebirge von J. B. Isenring; 2 kolorierte Kupferstiche von demselben Künstler: die Eisen-

bahnbrücke über die Sitter und die Eisenbahnbrücke über die Goldach bei Rorschach; Sammlung kolorierter Stiche von J. B. Isenring: 20 Thurlandschaften; 4 kolorierte Stiche mit Darstellungen aus der Zeit Napoleons I.; ein Miniaturbild: Porträt der Frau Rotfuchs aus Rorschach. E.

Neuchâtel. Musée Historique. *Dons:* Rouet, dévidoir et quenouille, en bois sculpté et poli. — Ancien fusil de chasse, crosse bois sculpté. — Portrait de Frédéric Guillaume III. roi de Prusse. — Tasse porcelaine de Frankenthal, fond vert avec bouquet. — 6 boites de montres. — 2 Aquarelles. — Sabre neuchâtelois. — Mesure étalon bronze. — Nouveau Testament donné aux Troupes Suisses en 1857.

Achats: 2 cruches vieux Bâriswil. — 1 mortier bronze. — 1 calendrier Girardet. — 1 boîte à parfum argent. — Epaulettes argent, dragonne et cordon de poire à poudre. — 1 baratte Langnau 1794. — 1 boîte à parfum. — 1 vue du Port de Neuchâtel. — Divers insignes royalistes.

Neuveville. Musée Historique. *Achat:* Un fourneau Landolt, à surface sinueuse sur le plafond duquel se dresse une pyramide à 3 pans; elle se termine par un dôme et est ornée de moulures et d'oiseaux en ronde bosse: Signé F. L. et A. M. B. (nom de l'épouse du poëlier) au dessous le nom du peintre F. Lager. 1788.

Museum der Stadt Solothurn. Historisch-Antiquarische Abteilung. Zuwachs vom 1. April bis 30. Juni 1905. *A. Schenkungen:* Herr Friedrich Nobs, Dachdecker: Ein Ziegel aus gebranntem Ton mit drei eingravierten Wappenschildern und geschlängelten Linien, 1714. — Herr F. A. Zetter-Collin: Eine Silbermünze. — Herr E. Schmid in Dießbach: 1. 3 Scherben aus römischer terra sigillata mit eingedrückten Ornamenten. 2. Zwei zusammengehörige Scherben von einer Schale aus der Hallstattzeit. — Herr Käser, Bezirkslehrer in Balsthal: Eine grünglasierte Ofenkachel mit Relieffiguren, 15. Jahrh. — Herr Albert Annaheim, Lehrer in Dornach, durch Vermittlung des Hrn. Prof. Ferdinand von Arx: Ein auf Karton aufgezogenes Erinnerungsgedicht der Bürger- und Einwohnergemeinde Dornach, ihrem Mitbürger Herrn Jakob Studer zum Neujahr 1831 gewidmet. — Herr Joseph Meyer-Roth, Herbetswil: 1. Ein Zwanzigkreuzerstück von Bern, 1798. 2. Ein Fünfbatzenstück von Luzern 1816. — Herr Leonhard Homberger: Ein Fünfbatzenstück von Luzern, 1815. — Herr August Schläfli, Lehrer in Steinhof: Eine Billonmünze, Freiburger Kreuzer von 1623. Herr Fluri, Tapezierer in Solothurn: Verschiedene alte Ofenkacheln aus der Barockzeit. — Herr Eduard Bally-Prior, Nationalrat in Schönenwerd: Ein Gipsmodell, darstellend das keltische Refugium „Heidenschanze“ zu Eppenbergr bei Schönenwerd, nebst dazu gehörigem Situationsplan. — Herr Louis Probst, Dachdecker: Ein schmiedeeisernes Kohlenbecken. — Erben der Mme Angélique Sury von Büssey sel.: Einige Ofenkacheln aus der Barockzeit. — Herr Viktor Pfluger, Privat, in Solothurn: 1. Eine gußeiserne Platte mit dem auf einem Piedestal stehenden Heiland, 1582. 2. Ein Einhenkelkrug, rund gerippt, aus dem 14. Jahrh. 3. Ein gewundener, schmiedeeiserner Kerzenstock mit viereckigem Fuß und rechtwinkliger Handhabe. — Herr Karl Julius Schmidt, Musikdirektor in Basel: Eine weiße blaubemalte Ofenkachel mit den Wappen des Martin Settler und seiner Gemahlin Ursula Schwerzig, von 1685.

B. Erwerbungen: Eine Bronzemedaille zur Erinnerung an den Durchstich des Arlbergtunnels 1883. — Ein Messer mit Messerklinge und Pfriemenklinge und Heft mit Horn einlagen verziert. (Spätrenaissance).

C. Depositen: Von der h. Regierung des Kantons Solothurn: Eine Medaille in Silber, zur Erinnerung an den Simplondurchstich, Februar 1905. Der Kustos: A. Glutz.

